

DOPPEL GIACOMAZZI FERNANDO/VÖLLM FLAVIO

SO Slowakei s. SO Schweiz 5:3, 4:1; Zayed Sports City, Sa., 16. März 2019, 09:00 Uhr (Male Double – Level 4) – Fernando Giacomazzi/Flavio Völlm

Eigentlich sollten die Doppelkonkurrenzen am ersten Tag nach der Eröffnungszeremonie durchgeführt werden, doch das Wetter brachte alles durcheinander. So konnte das Schweizer Doppel Fernando Giacomazzi/Flavio Völlm in ihrer Auftaktpartie gegen die Slowakei gerade zwei Punkte spielen, bevor der ganze Spieltag aufgrund des Regens abgesagt wurde.

Die Neuansetzung am nächsten Tag schien dem Schweizer Duo gut getan zu haben. Der eingehandelte Rückstand vom Vortag, 0:30 bei eigenem Service, konnte schnell korrigiert werden und das erste Game ging an Giacomazzi/Völlm. Im Verlauf des ersten Satzes entwickelte sich die Partie ziemlich ausgeglichen. Die taktischen Vorgaben war klar: beim Doppel aus der Slowakei sollte der stärkere Spieler, der auf der Vorteilsseite spielte, möglichst aus dem Spiel genommen werden. Leider gelang dies nur bedingt und der stärkere slowakische Spieler konnte sein Doppel zum Sieg führen.

SO Schweiz s. SO Italien 4:2, 4:1; Zayed Sports City, So., 17. März 2019, 10:00 Uhr (Male Double – Level 4) – Fernando Giacomazzi/Flavio Völlm

Fernando Giacomazzi und Flavio Völlm standen als erste Tennisspieler der Schweiz in einem Wettkampfspiel, bei dem es um Medaillen ging. Nach der Halbfinalniederlage gegen die Slowakei avancierte die Partie gegen SO Italien zum Bronze Medal Match. Die beiden jungen Schweizer (Giacomazzi 19 Jahre alt/Völlm 16 Jahre alt) stellten sich mit einer hervorragenden Einstellung der Herausforderung. Konzentriert und mit wenig Eigenfehler spielten sie bei schwierigen Bedingungen, es blies ein starker Wind, gemäss den Vorgaben von Coach Tippy Mossi. Die Tessiner Trainerin hatte ihre zwei Schützlinge gut auf das italienische Duo eingestellt, so dass sowohl Fernando Giacomazzi als auch Flavio Völlm die Schwächen der Gegner aufdecken und nutzen konnten. Die Folge der optimalen Zusammenarbeit von Spielern und Trainerin war ein diskussionsloser Zweisatzsieg (4:2, 4:1) und der Gewinn der ersten Medaille (Bronze) der Tennisdelegation.

EINZEL VÖLLM FLAVIO

SO Slowakei s. SO Schweiz 4:2, 4:2; Zayed Sports City, Sa., 16. März 2019, 16:00 Uhr (Male Single – Level 4) – Flavio Völlm

Die Auslosung wollte es so, dass Flavio Völlm im Auftaktmatch zur Einzelkonkurrenz erneut gegen den Slowaken Milan Pumpa antreten musste, gegen den er schon den ersten Doppelmatch an den World Summer Games 2019 bestritt. Jeweils zu Beginn der Sätze konnte Flavio Völlm das taktische Konzept, dass er mit seinem Trainer aufgrund der Kenntnisse aus dem Doppel aufstellte, umsetzen. Eine 2:0 Führung reichte in beiden Sätzen leider nicht zum Satzgewinn, da sich der Slowake jeweils vom Breakrückstand unbeeindruckt zeigte und beide Sätze mit 4:2 für sich entscheiden konnte. Der 16jährige Schweizer, der zum ersten Mal an Weltspielen teilnahm, musste gegen den fast 30 Jahre älteren Milan Pumpa, der mit mehr Turnierfahrung ausgestattet schien, Lehrgeld bezahlen. Auch bei den Wettkämpfen von Special Olympics ist das imposante Ausmass von Weltspielen gegenüber einem regionalen oder nationalen Turnier beeindruckend. Zu Beginn müssen sich die Teilnehmenden, die zum ersten Mal dabei sind, ganz bestimmt erst an die neue Atmosphäre angewöhnen.

SO St. Kitts & Nevis s. SO Schweiz 4:1, 4:1; Zayed Sports City, So., 17. März 2019, 17:00 Uhr (Male Single – Level 4) – Flavio Völlm

Der Gegner aus St. Kitts & Nevis, auf den Flavio Völlm in seiner zweiten Partie traf, konnte vorhergehend schon in einem Spiel beobachtet werden. So war bekannt, dass der 22jährige Insulaner sehr flink war und kaum Eigenfehler produzierte, wenn er nicht unter Druck gesetzt wurde. Flavio Völlm nahm seinem Gegenspieler gleich das erste Aufschlagsspiel ab, was den jungen Mann aus St. Kitts & Nevis merklich aus der Ruhe brachte. Flavio Völlm war im ersten Satz in der Lage seine Bälle so zu platzieren, dass der Vertreter der Karibikinseln nicht so schnell die Möglichkeit hatte, den Schweizer aus dem Feld zu treiben. Somit entstanden lange Ballwechsel mit zum Teil deutlich mehr als zehn Netzüberquerungen des Spielgerätes. Flavio Völlm kam zu Gewinnschlägen und ab und zu profitierte er auch von Fehlern seines Gegners, der nicht mehr ganz unantastbar wirkte. Leider konnte Flavio Völlm seine Möglichkeit zum Gewinn des vierten Games nicht nutzen und mit dem Verlust des eigenen Servicegames war auch der erste Satz verloren. Mit dem Gewinn des ersten Satzes stieg das Selbstvertrauen des Spielers von St. Kitts & Nevis wieder. Noch immer spielten die beiden Athleten eine äusserst unterhaltsame Partie mit teilweise erstaunlich langen Ralleys. Je länger der zweite Satz dauerte, desto mehr landeten die Punkte auf dem Konto des Mannes aus der Karibik. Zum Schluss musste sich Flavio Völlm in zwei Sätzen mit einem Resultat geschlagen geben, dass nicht richtig errahnen lässt, wie gut sich der Sportler aus der Tennisgruppe von Procap Sport Zug gegen einen äusserst starken Gegner gehalten hatte.